Gabriele Theuer (Hrsg.)

FRAUEN. BIBEL

kbw bibelwerk

www.bibelwerk.de
ISBN 978-3-460-25270-7

Alle Rechte vorbehalten
© 2007 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart
Für die Texte der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Layout und Satz: Rund ums Buch – Rudi Kern, Kirchheim/Teck
Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Inhalt

Vorwort 11

Die Erzählungen vom Anfang:
Die Frau – Partnerin oder Verführerin des Mannes? 13

Die Erschaffung von Mann und Frau als Bild Gottes: Gen 1,26–2,1 13

Das Paradies: Gen 2,4b-25 13

Der Fall des Menschen: Gen 3,1-24 15

Helen Schüngel-Straumann, „... und er schuf sie nach seinem Bilde" (Gen 1,27): Zur Gottebenbildlichkeit von Frau und Mann 16

Bettina Eltrop, Eva ist an allem schuld? 26

Sabine Bieberstein, Es kommt auf die Perspektive an! „Böse" Frauen in der Bibel 32

Die Väter und Mütter Israels 38

Abraham und Sara in Ägypten: Gen 12,10-20 38

Gott zu Gast bei Abraham: Gen 18,1-15 38

Ursula Ziehfuß, Wenn für Frauengefühle kein Platz ist – am Beispiel der Sara 39

Barbara Schmitz, „Soll ich wirklich noch Kinder bekommen?" (zu Gen 18,1-5) 44

Sara und Hagar: Gen 16,1-16 49

Hagar und Ismael: Gen 21,9-21 50

Heike Bierschwale, Gott einen Namen geben: Hagar am Brunnen (Gen 16,1-16) 51

Petra Heilig, Hagars Weg aus der Ausweglosigkeit (Gen 16,1-16; 21,9-21) 56
Lot und seine Familie: Gen 19 63
Barbara D. Leicht, „Seht, ich habe zwei Töchter" – Lot und seine Familie (Gen 19) 66
Das Geburtsorakel an Rebekka: Gen 25,20-26 70
Jakob, Lea und Rahel: Gen 29,1–30,24 71
Rahel und die Götterbilder ihres Vaters Laban: Gen 31,17-35 .. 74
Gabriele Theuer, „Frau von ... um Kinder zu gebären" – Lea und Rahel, die Frauen Jakobs 75
Gabriele Theuer, Lea und Rahel – Rivalinnen um die Gunst des Mannes (Gen 38–39) 82
Agnes Wuckelt, Offen für Weibliches – Gottesbilder der Mütter Israels 90
Gen 38: Juda und Tamar 95
Bettina Eltrop, Tamar verschafft sich Recht (Gen 38) ... 97
Josef und die Frau des Potifar: Gen 39,1-21 103
Barbara D. Leicht, Wenn Bitterkeit und Rache drohen – Josef und die Frau Potifars (Gen 39,1-21) 104

Frauen als Freundin, Geliebte und Gegenspielerin 109
Simson und Delila: Ri 16,4-31 109
Ellen Reuter, „Womit kann man dich fesseln?": Delila und Simson (Ri 16,4-31) 112
Das Buch Rut – Frauenfreundschaft überwindet Not 121
Wegzug und Heimkehr: 1,1-22 121
Rut auf dem Acker des Boas: 2,1-23 122
Rut auf der Tenne des Boas: 3,1-15 124
Die Verhandlung im Tor: 4,1-12 125

Das gesegnete Kind – der Stammbaum: 4,13-22 126
Christina Leisering, „Dränge mich nicht, dich zu verlassen ...": Rut 1 127
Mechthild Alber, Die Schwiegermutter als Freundin: Rut 3 133
Katja Kerstin, Marliese Walter, Bettina Eltrop, Frauengemeinschaft im Buch Rut 137
David und Abigajil: 1 Sam 25,2-42 140
Barbara D. Leicht, Abigail handelt auf eigene Faust (1 Sam 25,2–42) 144
David und Michal: 2 Sam 6 149
Agnes Wuckelt, So etwas tut man nicht in Israel! – Michal widersteht David (2 Sam 6) 151
Amnon und Tamar: 2 Sam 13,1-22 158
Petra Heilig, Die Vergewaltigung Tamars durch ihren Halbbruder Amnon (2 Sam 13,1-22): „Jetzt, meine Schwester, rede laut!" 160

Partnerschaft und Freundschaft in der Weisheitsliteratur 172
Das Lob der tüchtigen Frau: Spr 31,10-31 172
Margret Peek-Horn, Das „Lob der tüchtigen Frau": Spr 31 173
Silvia Schroer/Thomas Staubi, Arbeitsgeräte von Frauen: ein kriminalistischer Versuch, das Unsichtbare sichtbar zu machen (zu Spr 31,19-24 u.a.) 179
Eleonore Reuter, Frauenstärke – was ist das? Starke Frauen in der Bibel und heute 187
Das Hohelied – Liebeslieder in der Bibel 192
Mechthild Alber, „Schön bist du, meine Freundin, ja du bist schön!" – das Hohelied 199

Annegret Puttkammer, Wenn Liebe und Leidenschaft im Spiel sind: das Hohelied 207
Urs Winter, Mit einem einzigen Blinken deines Halsschmuckes – Schmuck und Accessoires in Israel (Hld 1,9-11; 4,9f) 215
Ratschläge zur Freundschaft im Buch Jesus Sirach und Sprichwörter 217
Die Freundschaft: Sir 6,5-17; 9,10 217
Die Treue des Weisen: Sir 22,19-26 218
Die Lauterkeit und die Wahrhaftigkeit: Sir 27,16-30 218
Wahre und falsche Freunde: Sir 37,1-6 219
Besitz und Freunde: Spr 19,4-7 219
Barbara Leicht, „Ein Freund liebt mehr und steht fester bei als ein Bruder": Freundschaft in der Weisheitsliteratur 219

Aus dem Evangelium nach Matthäus 224
Jesu Worte zur Vergeltung: Mt 5,38-42 224
Beate Wehn, Die andere Wange nicht hinhalten! – Aus Gewaltspiralen aussteigen: zu Mt 5,39 224

Aus dem Evangelium nach Lukas 234
Frauen in der Vorgeschichte Jesu: Lk 1,5–2,52 234
Die Verheißung der Geburt des Täufers: Lk 1,5-25 234
Die Verheißung der Geburt Jesu: Lk 1,26-38 235
Der Besuch Marias bei Elisabet: Lk 1,39-56 236
Die Geburt des Täufers: Lk 1,57-80 236
Claudia Janssen, Tonangebend und die Dinge beim Namen nennend: Elisabet (Lk 1) 238

Astrid Overath, Maria und Elisabet – zwei Freundinnen begegnen sich 244
Der zwölfjährige Jesus im Tempel: Lk 2,41-52 246
Gabriele Theuer, Wenn Sorge offenkundig wird ... Maria und Jesus (zu Lk 2,41-52) 246
Jesu Begegnung und Gemeinschaft mit Frauen 250
Die Begegnung Jesu mit der Sünderin: Lk 7,36-50 250
Angelika Gassner, Begegnung Jesu mit der Frau, die ihm so viel Liebe zeigt (Lk 7,36-50) 251
Jesus bei Maria und Marta: Lk 10,38-42 258
Sabine Bieberstein, Konflikte um das „eine Notwendige" – der Streit zwischen Marta und Maria (Lk 10,38-42) 259

Frauen als Freundinnen und Jüngerinnen Jesu .. 265
Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus: Mk 1,29-31 265
Frauen in der Begleitung und beim Kreuz Jesu: Mk 15,40-41 .. 265
Frauen im Gefolge Jesu: Lk 8,1-3 265
Frauen beim Kreuz Jesu: Lk 23,44-49 265
Die Botschaft der Engel an die Frauen beim leeren Grab: Lk 24,1-12 266
Sabine Bieberstein, Verbundenheit in Selbstbestimmung – Frauenfreundschaften im Lukasevangelium 266
Bettina Eltrop, „Sie dienten Jesus mit ihrem ganzen Vermögen" – die „unsichtbaren Frauen" in den Evangelien 275
Annegret Puttkammer, Macht's wie diese Frauen: Dient!? Die Schwiegermutter des Petrus (Mk 1,29-31) und die dienenden Frauen aus Galiläa (Lk 8,1-3; Mk 15,41) 280

Aus dem Evangelium nach Johannes 287
Die Hochzeit in Kana: Joh 2,1-12 287
Martina Eschenweck, „Die Mutter Jesu war dabei" – Jesus und seine Mutter bei der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-12) 287
Das Gespräch mit der Samariterin am Jakobsbrunnen: Joh 4,1-30 290
Ursula Lantzerath, „Ich bin es, der mit dir spricht!" – die Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1-26) 292
Die Salbung Jesu durch Maria in Betanien: Joh 12,1-11 297
Beate Kowalski, Wenn Zärtlichkeit zum Ausdruck kommt – die Salbung Jesu durch Maria (Joh 12,1-8) 298
Das Liebesgebot Jesu an seine Jünger: Joh 15,9-17 304
Ursula Lantzerath, „Ihr seid meine Freunde" (Joh 15,9-17) 305

Der 1. Timotheusbrief: Anordnungen für Frauen und Männer 314
Männer und Frauen: 1 Tim 2,8-15 314
Stand und Aufgabe der Witwen: 1 Tim 5,3-16 314
Bettina Eltrop, Eva ist an allem schuld. Polemik gegen gelehrte Frauen im frühen Christentum (1 Tim 2,9-15) . 315
Bettina Eltrop, Selbstbewusst und bedrohlich. Die Anweisungen an die Witwen in der frühen Kirche (1 Tim 5,3-16) 321

Register 327
Quellennachweis 328
Literaturnachweis 331

Vorwort

Warum eine Frauenbibel? Ist es nicht selbstverständlich, dass die Bibel ein Buch für Männer und Frauen ist? Was ist dann das Spezifische der Frauenbibel?

Die Frauenbibel will bewusst von Frauen heute mit ihren Lebenserfahrungen und ihren Anfragen an die biblischen Texte ausgehen. Denn wenn Frauen heute ihre Situation in dieser Gesellschaft und dieser Kirche in einen Dialog mit den biblischen Texten einbringen, dann stellen sie andere Fragen als Männer und bekommen dementsprechend auch andere Antworten.

Auf den ersten Blick ist die Bibel eine Geschichte von Männern. Weithin bekannt sind die Erzählungen von Abraham, Mose oder anderen Männern, die eine besondere Beziehung zu Gott haben. Aber wie sieht es mit den Frauen im Alten und Neuen Testament aus? Auch die Bücher der Bibel zeigen ein erhebliches Ungleichgewicht: 42 Schriften des katholischen Kanons sind nach einem Mann benannt und lediglich drei nach einer Frau. Ist die Bibel also ein Buch von Männern für Männer?

Und dennoch liegen in den biblischen Texten unsere Wurzeln – als Männer wie als Frauen.

Die Frauenbibel richtet sich an Frauen, die ihren Glauben lebendig und aktiv gestalten und dafür auf die Bibel als unverzichtbare Quelle zurückgreifen wollen. Sie bietet eine Auswahl biblischer Texte, die besonders für Frauen interessant sind. Darunter sind neben zentralen und bekannten Texten auch Texte, die in der herkömmlichen, vorwiegend an Männern orientierten Auslegung wenig Beachtung finden.

Die an den jeweiligen Bibeltext anschließenden Auslegungen betrachten diese Texte bewusst aus der Perspektive von Frauen und

stellen Lebensthemen biblischer und heutiger Frauen in den Mittelpunkt. Sie gehen der Frage nach, wie Gott in der Geschichte von Frauen erkennbar wird, wie die Begegnung mit Gott das Leben von Frauen prägt. Dabei ergeben sich auch bei bekannten Texten oft neue, bisher nicht so wahrgenommene Sichtweisen.

Anders als in unserer Gesellschaft war in Israels kein Raum für ein Single-Dasein. Die für Frauen vorgezeichnete Lebensform war die als Ehefrau und Mutter mit dem Mann als Oberhaupt der Familie – eine andere Konzeption als unsere Vorstellung von „Partnerschaft". Und doch finden sich im Alten und Neuen Testament immer wieder Texte, die die Frau als gleichberechtigte Partnerin des Mannes vor Augen stellen. Diese bilden ein Korrektiv zu den vielfältigen Konflikten zwischen Mann und Frau – wie auch zwischen Frauen untereinander – die sich in den biblischen Erzählungen spiegeln und auch uns heute vertraut sind. Ähnlich wie heute spielte auch die Freundschaft von Frauen untereinander eine zentrale Rolle: v.a. in Not- und Krisensituationen war der Beistand und die Solidarität von Freundinnen unverzichtbar.

Die Frauenbibel will darauf aufmerksam machen, dass in der Geschichte Gottes mit den Menschen, wie sie uns in der Bibel überliefert ist, auch Frauen einen unverzichtbaren Platz haben und manchmal sogar eine wesentliche Rolle spielen. Die Beiträge wollen dazu anregen zu entdecken, dass in der biblischen Botschaft von einem lebens- und menschenfreundlichen Gott eine für Männer wie auch gerade für Frauen lebendige, befreiende Tradition enthalten ist und wollen so heutigen Frauen Impulse und Orientierung für ihre Lebensgestaltung geben.

Ich wünsche allen Frauen (und Männern) eine spannende und anregende Entdeckungsreise in die Welt der Bibel.

Gabriele Theuer